

VORWORT

was ist übersetzen?

Mein buch hat den fehler sich an ein doppeltes publicum zu wenden. das liegt nicht daran, dass text und übersetzung neben einander stehn. denn die philologen haben die deutsche seite sehr nötig, da in ihr der hauptsächlichste teil der erklärung gegeben ist, und noch, hoffe ich, gibt es in Deutschland leute, die zwar ohne hilfe den Euripides nicht lesen können, aber mit dieser hilfe in den stand gesetzt werden, sich selbst zu überzeugen, wie hoch das original über der übersetzung steht. das misverhältnis ist erst dadurch hervorgerufen, dass mit dem text und den fussnoten die philologische arbeit, die ich leisten wollte, sich nicht erledigen liess, sondern den ziemlich umfanglichen anhang erforderte. nun hatte ich aber auch über den stoff und seine behandlung durch den dichter einiges neue zu sagen, zunächst für die philologen. das schien mir für jeden leser von einigem werte zu sein, weil es das tiefere verständnis der dichtung erschliesst und die kunst des dichters schätzen lehrt. deshalb habe ich diese partien abgelöst und in einem entsprechend verschiedenen tone behandelt. damit war die disharmonie da, die ich nur hätte lösen können, wenn ich aus einem buche zwei gemacht hätte, die doch die hauptsache gemeinsam haben würden, die übersetzung.

Es ist eben die übersetzung selbst etwas, was zwar nur ein philologe machen kann, was aber doch nichts philologisches ist. sie ist ein ergebnis philologischer arbeit, aber ein weder beabsichtigtes noch vorhergesehenes. dass ich den Hippolytos zum ersten male übersetzt habe, liegt nun bald 23 jahre zurück, und von dem knabenhaften versuche stehen hier kaum noch ein par versprengte dialogverse. damals hatte ich eben begonnen, mich der dramatischen poesie der Hellenen, die mein